

schmetterlingsstil

## **kleine grammatik einer sommerwiese**

### *echtes mädesüß*

vom weichen  
gehen schlangenlinien  
aus feld aus wald und flur  
rollt ein verb  
wer wird  
durch grüne gedanken  
spazieren und weiter  
gehen in ein anderes  
gedicht

### *echtes johanniskraut*

balsam in gelb  
ob je eine stimme  
ein frühes blatt überwindet  
oder eine blume  
die wirrnis im kopf  
glättet wie eine künstliche  
intelligenz einen text glasiert  
rutsch nicht ab  
rutsch dem berg  
den buckel runter

### *acker-lichtnelke*

und suche nach licht  
in einem labyrinth  
aus pfaden  
fallen krumen  
die erde ist runzlig  
die wolken launisch  
und die menschen  
tappen im dunkeln

## schmetterlingsstil

### *fettwiesen-margerite*

ein wanderer hat ausdauer  
und wächst an sich selbst  
er schreitet mit blick nach vorn  
und meidet den konjunktiv  
auf dem weg  
weiß er  
wohin es geht  
woher er kommt  
spielt keine rolle mehr  
nur das grün das gelb  
das ockerfarbene  
land

### *gänseblümchen*

übersät mit wiesen  
blumen und kraut  
jeder halm ein ausrufezeichen  
fragen gibt es genug  
ohne antwort  
betten wir uns  
im traum  
machen wir einen satz  
aus einer sommerwiese  
lerne ich zu lesen  
und schreibe  
zweifel in den wind  
meine launen nimmt er mit  
und ich lasse mich  
in einem wortfeld nieder  
und falle aus einem langen schlaf